

EINLADUNG
zur
KONFERENZ

EUROPÄISCHE HOCHSCHULEN ALS NEUE STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN

Donnerstag, 14. März 2019
13:00 Uhr

Karl-Franzens-Universität Graz
RESOWI-Zentrum
Sitzungszimmer 15.21 / Bauteil A, 2. Stock
Universitätsstraße 15
8010 Graz

Die Rechtsträger des Instituts:

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



**Das Land
Steiermark**

EUROPÄISCHE HOCHSCHULEN ALS NEUE STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN

Der Europäische Rat hat sich in seinen Schlussfolgerungen vom 14. Dezember 2017 klar dazu bekannt, dass Bildung und Kultur der Schlüssel zum Aufbau inklusiver und von Zusammenhalt geprägter Gesellschaften und zur Erhaltung unserer Wettbewerbsfähigkeit sind. Daher fordert er die Mitgliedstaaten, den Rat und die Kommission auf, im Einklang mit ihren freiwilligen Zuständigkeiten die Arbeiten weiter voranzubringen, um Folgendes zu erreichen: „Die Stärkung strategischer Partnerschaften zwischen Hochschuleinrichtungen in der gesamten EU und eine Förderung der Herausbildung von etwa zwanzig ‚Europäischen Hochschulen‘ bis 2024, bestehend aus nach dem Bottom-up-Prinzip errichteten Hochschulnetzwerken in der gesamten EU, die es Studierenden ermöglichen, durch eine Kombination von Studien in mehreren EU-Ländern einen Studienabschluss zu erwerben, und somit zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Hochschulen beitragen.“

Unter dem Titel „Europäische Hochschulen“ sollen somit starke Hochschulnetzwerke geschaffen werden, von denen Hochschulen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Studierenden profitieren. Das Besondere an diesem Konzept ist, dass es sich nicht nur auf Bildung bezieht, sondern das ganze Wissensdreieck aus Bildung, Forschung und Innovation umfasst.

Im Rahmen der Konferenz „Europäische Hochschulen als neue strategische Partnerschaften“ sollen nicht nur Hintergrund, Inhalt und Zweck sowie der Mehrwert Europäischer Hochschulen ausgeleuchtet werden. Es geht auch darum, einerseits bisherige Erfahrungen erfolgreicher Hochschulnetzwerke und andererseits die Herausforderungen und Chancen für die österreichischen Hochschulen aufzuzeigen.

PROGRAMM

- 13:00 – 13:30** **Grußworte**
Vertreter/in des Dekanats der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Mag. Dr. Peter Riedler
Vizerektor der Universität Graz
- 13:30 – 14:00** **Hintergrund, Inhalt und Zweck der Einführung Europäischer Hochschulen**
Mag. Florian Pecenka
Wissenschaftsattaché in Brüssel
- 14:00 – 14:30** **Diskussion**
- 14:30 – 15:00** **Erfahrung in einem trinationalen Verbund von fünf Universitäten (EUCOR – Der europäische Campus)**
Prof. Dr. Dr. h.c. Andrea Schenker-Wicki
Rektorin der Universität Basel
- 15:00 – 15:30** **Diskussion**
- 15:30 – 16:00** **Pause**
- 16:00 – 16:30** **Mehrwert Europäischer Hochschulen und mögliche Modelle**
Mag. Elmar Pichl
Sektionschef im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- 16:30 – 17:00** **Diskussion**
- 17:00 – 17:30** **Die europäische Hochschullandschaft: Herausforderungen und Chancen für die österreichischen Hochschulen**
Prof. Dr. Antonio Loprieno
Vorsitzender des Österreichischen Wissenschaftsrats
- 17:30 – 18:00** **Diskussion**
- ab 18:00** **Buffet**

SONSTIGE INFORMATIONEN

Konferenzsprache: Deutsch

Kontakt:

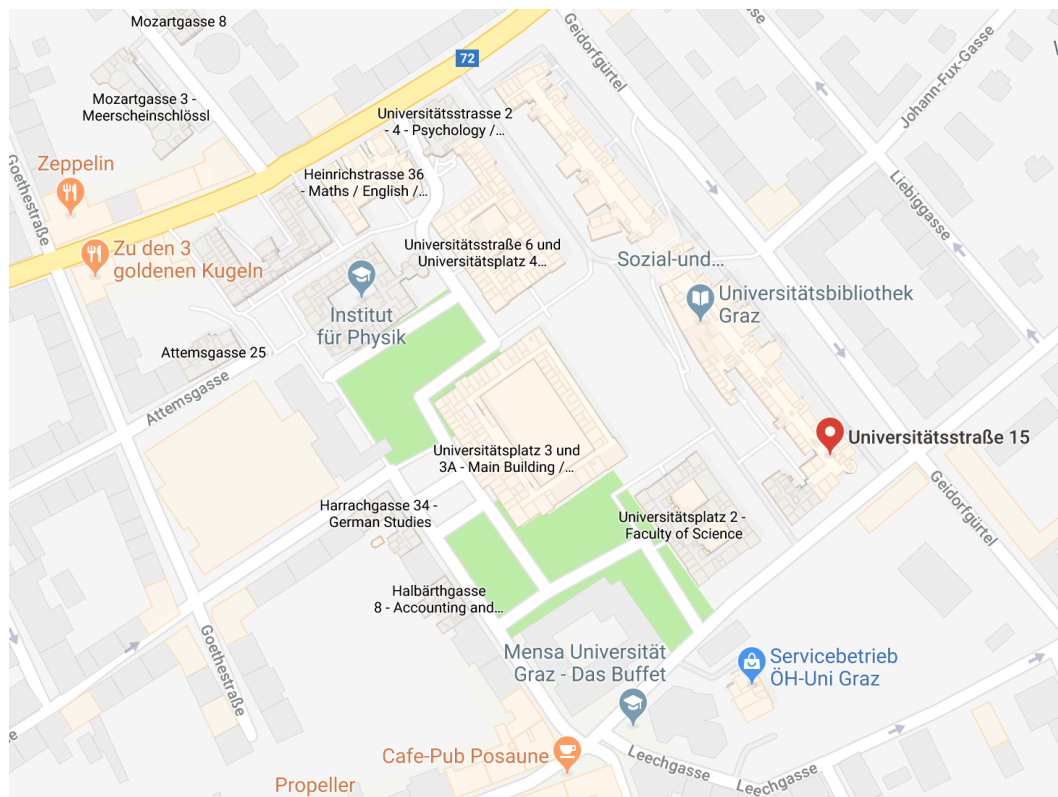
Österreichisches Institut für Europäische Rechtspolitik
Hofburg
c/o Ludwig Boltzmann Gesellschaft
Hofburg Batthyanystrasse Mezzanin
A-1010 Wien
Tel: +43-676-9241558
www.legalpolicy.eu

Registrierung:

<http://registration.legalpolicy.eu>

Veranstaltungsort:

Karl-Franzens-Universität Graz
RESOWI-Zentrum
Sitzungszimmer 15.21 / Bauteil A, 2. Stock
Universitätsstraße 15
8010 Graz



Bei Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an:

Alexander H. Wolfschwenger, MBA
a.wolfschwenger@legalpolicy.eu